

In Kooperation mit:



Anmeldung und  
weitere Informationen unter:  
[www.ifs.phil.uni-hannover.de/werkstatt](http://www.ifs.phil.uni-hannover.de/werkstatt)

Tagungsgebühr: 35,- Euro

ermäßigt

Mitglieder Verband Sonderpädagogik e.V.: 30,- Euro

Studierende / Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst / Nichtvollzeitbeschäftigte: 20,- Euro

Teilnahme am Abendessen:  
(zusätzlich zur Tagungsgebühr) 25,- Euro

#### Kontodaten:

Begünstigter: LUH – Philosophische Fakultät  
Kreditinstitut: Nord LB Hannover  
IBAN-Code: DE12 2505 0000 0106 0301 90  
BIC/Swift-Code: NOLA DE 2H  
Verwendungszweck: Werkstattgespräch 2014  
„Name Teilnehmerin/Teilnehmer“

## Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen



Dipl.-Sozarb./Sozialpäd. Sven Heuer, Lisa Wanning (Student. Hilfskraft), FöL Jochen Liesebach, Hannah Kohne (Student. Hilfskraft), Navina Schilling (Student. Hilfskraft), Prof. Dr. Birgit Herz, Dipl.-Sozialpäd. Matthias Meyer, Dipl.-Päd. (Rehab.) Franziska Ullrich, FöL Jan Hoyer, Jun.Prof. Dr. David Zimmermann, Nora Haertel (nicht auf dem Foto)

#### Ziel der Tagung ist es ...

den begonnen Dialog zwischen den Akteurinnen und Akteuren an den Schnittstellen zwischen schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe fortzuführen, um sich über die wachsenden Anforderungen an die pädagogische Praxis bei Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen kollegial auszutauschen.

#### Kontakt:

Dipl.-Sozialpäd. Matthias Meyer  
Leibniz Universität Hannover  
Philosophische Fakultät  
Institut für Sonderpädagogik  
Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen  
Schloßwender Str. 1  
30159 Hannover

[werkstattgesprach@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:werkstattgesprach@ifs.phil.uni-hannover.de)  
[www.ifs.phil.uni-hannover.de/matthias\\_meyer](http://www.ifs.phil.uni-hannover.de/matthias_meyer)



### 3. Werkstattgespräch

Brennpunkte schulischer  
und außerschulischer  
Erziehungshilfe

20. Juni 2014

Inklusive vs. intensivpädagogische  
Angebote für Kinder und Jugendliche  
mit Verhaltensstörungen



### 3. Werkstattgespräch

## Brennpunkte schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe

Durch die Novellierung des Niedersächsischen Schulgesetzes ist Inklusion in Niedersachsen ein aktuelles wie brisantes Thema. Die aktuellen Entwicklungen machen eine fachliche Auseinandersetzung mit pädagogischen Angeboten erforderlich, welche die Bedürfnisse der Klientel berücksichtigen. Dies schließt zum einen das Vorhalten eines breiten Angebotsspektrums ein, zum anderen macht es gerade im Bereich der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe gelingende Kooperationsbeziehungen – eine gelingende Kooperationskultur – erforderlich. Die wissenschaftliche Tagung will hierzu einen Beitrag für die schulische und außerschulische Erziehungshilfe leisten.

Ziel der wissenschaftlichen Tagung ist der Dialog zwischen den Akteurinnen und Akteuren der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich über die wachsenden fachlichen Anforderungen an die pädagogische Praxis mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen kollegial auszutauschen und gemeinsam Ideen beziehungsweise Arbeitsansätze zu entwickeln.

Dieser Dialog zwischen schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe ist eingebunden in theoriegeleitete Analysen und Reflexionen im Kontext einer heterogenen Zielgruppe in den Handlungsfeldern Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Jugendstrafvollzug.

### Programm, 20. Juni 2014

13:30	Eintreffen, Kaffee zur Begrüßung
14:00	Begrüßung Prof. Dr. Dr. Harry Noormann (Dekan der Philosophischen Fakultät, Leibniz Universität Hannover) Eröffnung Prof. Dr. Birgit Herz (Leibniz Universität Hannover) „Inklusive versus intensivpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen“ Hauptvortrag Prof. Dr. Günther Opp (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) „Kinder stärken Kinder. Positive Peerkultur – ein innovativer Arbeitsansatz in der Kinder- und Jugendhilfe“
15:00	Kaffeepause
15:30	Workshops
17:00	Ergebnispräsentation der Workshops
18:00	Podiumsdiskussion Prof. Dr. Birgit Herz (Leibniz Universität Hannover) Prof. Dr. Margret Dörr (Katholische Hochschule Mainz) FöR Hanno Middeke (Verband Sonderpädagogik e.V. (vds), Landesreferent Förderschwerpunkt EuSE Niedersachsen) Dr. Björn Hagen (Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV)) Marlis Drevermann (Kultur- und Schuldezernentin Landeshauptstadt Hannover) Moderation: Dipl.-Päd. Detlef Träbert (Schubs® – Schulberatungsservice, Niederkassel)
19:30	Abendessen (Bitte mit Voranmeldung)

### Workshops

Inklusion	Workshop 1	Von der »Förderpädagogik« zum »Case-Management«? – Herausforderungen und Widersprüche der sonderpädagogischen Berufsrolle in der inklusiven schulischen Erziehungshilfe Dr. Marc Willmann (Humboldt-Universität zu Berlin)
	Workshop 2	Netzwerke der Kooperation: Besondere erzieherische Förderung zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe Prof. Dr. Stephan Maykus (Hochschule Osnabrück)
	Workshop 3	Beratungsbedarf der BeraterInnen in der Inklusion: Supervision, Intervention, kollegiale Fallberatung FöR Christoph Kleemann (Charles-Hallgarten-Schule, Frankfurt am Main)
	Workshop 4	Wie inklusiv ist die außerschulische Erziehungshilfe? Prof. Dr. Michael Lindenberg (Ev. Hochschule Hamburg, Rauhes Haus)
	Workshop 5	„Die Kunst des Unmöglichen“ – Dilemmata im Umbauprozess zu einem inklusiveren Schulsystem FöL Jochen Liesebach (Leibniz Universität Hannover)
Intensivpädagogische Angebote	Workshop 6	Intensivpädagogische Angebote in der schulischen Erziehungshilfe FöR Hanno Middeke (Verband Sonderpädagogik e.V. (vds), Landesreferent Förderschwerpunkt EuSE Niedersachsen)
	Workshop 7	Exklusive Angebote für „schwierige Mädchen“ in Zeiten der Inklusion?! FöL Susanne Götze-Mattmüller (Christian-Heinrich-Zeller-Schule Kleingartach) AOR Mag. Dr. Martina Hoanzl (FAK Sonderpädagogik Reutlingen – PH LB)
	Workshop 8	Erziehung – ein intensivpädagogisches Angebot schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe Dr. Thomas Müller (Universität Würzburg)
	Workshop 9	Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe auf intensivpädagogische Angebote Prof. Dr. Margret Dörr (Katholische Hochschule Mainz)